

einer bohnen groß von dieser wurzel, ein, so bricht es von stund an alles heraus, schadet auch das gift keinen menschen, dem mit gift vergeben, in 12 stunden kanst du ihn zu hülff kommen, die wurzel klein zerstoßen, so viel, als auf einem kreuzer oder dreyer liegen kan, eingegeben, so treibt es alles gift von stund an aus.

N. 23 **Kraft und Wirkung der terra sigillata.**

**E**rstlich ist sie ein präservativ vor die pest, davon ein quintlein schwer eingenommen, so es mit frost angreiffet, in einen warmen wein, dieses pulver in angelica- oder cardobenedicten-wasser eingenommen, darauf geschwitzet, wann aber jemand mit gift vergeben, der nehme es in sauren ampffer- oder baum-nuß-wasser mit wein-essig vermischt, darauf geschwitzet; wann sich aber ein äußerliches apostem erzeugte, der nehme ein quintlein mit einem guten essig abgerührt, wie ein teiglein, auch ein wenig gestoßenen zimmet darzu, wohl untereinander gerührt und temperirt pflasterweiß auf ein tuch gestrichen und übergeschlagen; so es aber ein äußerliches zeichen erzeugte, und die pest-sucht wäre, so bünde man das pflaster über das herberggrübel; Item, wo ein schmerzliches hauptwehe ist, der nehme ein quintlein schwer mit rosen-öl zerrieben, auch darzu rosen-wasser, rosen-essig und auf ein tüchlein gestrichen, über die stirn geschlagen, doch vorher ein wenig warm gemacht, wo jemand etwas giftiges gessen oder getruncken, von dieser terra eingenommen, sie treibt das gift durch den stuhlgang und harn aus; Item, diese erde gepülvert, mit zucker süß gemacht, wie einen teig auf ein geröstet brodt, mit wein befeucht zu nachts genossen, und darmit das nacht-essen beschloßen, erhält den menschen in langwieriger gesundheit, auch ein 14 tagelang ein quintlein schwer in einem warmen wein, oder ehrenpreis-wasser eingenommen, darauf geschwitzet, verhütet alle zufällige flüß und feuchtigkeit. Da jemand verlegt würde von giftigen thieren, ein wenig in eichen-laub oder rosen-wasser eingenommen, und diese erde mit speichel zu einem teiglein gemacht, überlegt, benimmt den schmerzen, und zieht das gift aus; Item, in suppe oder wein eingenommen stillt, sie die überflüssigen durchbrüche, ist auch eine blutstillung zu allen wunden; item, so einer sich verbrennet mit feuer, wasser oder öl, löschet es den brand.

### Allerley purgierungen.

N. I

Ein gutes purgier-träncklein.

**N**imm senes-blätter, steinwurzel oder engelsüß, jedes 1 loth, präparierten weinstein 1 halb loth, ein wenig fenchel, eine wurzel galgant, anderthalb

derthals seidel oder nöffel warmes wasser darauf gegossen, und über nacht stehen lassen, darnach ausgedrückt, etliche stunden vor dem essen getruncken.

N. 2 Ein ander tränklein zum purgieren.

Nimm ausgelesene senesblätter, dritthalb quintlein rhabarbara, lerschwamm, fenchel-saamen, jedes ein quintlein, zimmet ein halb quintlein, diese stücke in cardobenedicten oder erdrauch-wasser eingeweicht, morgens und abends ausgedrückt, mit drey loth manna abgerührt, eine mirbolanen-schale darunter genommen, durchgeseiget, und also gegeben.

N. 3 Ein purgier-tränklein zu der dörre oder verstopffung des leibes.

Nimm senesblätter zwey quintlein, präparirten lerschwamm ein halb quintlein, rhabarbara ein quintlein, cibeben ein loth, präparirten weinstein ein halb quintlein, aniß und fenchel-saamen ein quintlein, zimmet zehen gran, diese vorbemeldte stücke müssen klein zerschnitten und gröblich zerstoßen sechzehn stunden in zehen ungen borragen-wasser eingeweicht werden, morgens frühe läßt mans über dem feuer wohl warm werden, und hernach starck ausgepreßt, von diesem ausgepreßten wasser nimmt man vier ungen, läßt darinn zwey oder drey loth manna zergehen, und ein loth eleuarii catholici, und hernach das tränklein also warm ausgetruncken.

N. 4 Ein purgier-tränklein.

Ein loth senesblätter, anderthalb quintlein rhabarbara, ein quintlein präparirten lerschwamm, weinstein ein quintlein, über nacht in vier ungen borragen-wasser weichen lassen, zu morgens durchgepreßt, und getruncken.

N. 5 Das manna-tränklein.

Man nimmt ein seidel oder nöffel frisch wasser, läßt es heiß werden, zwey quintlein präparirten weinstein darein, mehr sechs loth manna darzu, läßt es zergehen, und seiget es durch ein tuch.

N. 6 Das ist auch gut zum purgieren.

Man nimmt vier loth manna, zwey loth süß mandel-öl in einer surpe untereinander zergehen lassen.

N. 7

## Manna-wasser zum laxiren.

**M**an nimmt ausgelesene manna sechs loth, ausgelesene senes-blätter anderthalb loth, steinwurzeln oder engelsfüsse, confect von coriander, jedes ein halb loth, präparirten weinstein anderthalb quintlein, diese species theils gröblich zerschnitten, theils zerstoßen, in ein säcklein untereinander gethan, und darauf gegossen zwanzig loth brunnen-wasser, also vermacht an einem warmen ort über nacht stehen, und siedend heiß werden lassen, alsdann starck ausgedrückt, und so es beliebet, ein wenig mit einem eyerklar geläutert, wiewohl es nicht vonnöthen, das gibt man vor eine erwachsene person von sechs bis acht loth, vor ein kind von zehen jahren vier oder fünff loth, und also mehr und weniger, jedoch pflegt man darunter zu vermischen allezeit etliche tropffen zimmet-wasser; wann mans nicht warm einnehmen will, soll man zuvor eine lautere suppe, dann dieses manna-wasser kühl darauf, trincken.

N. 8

## Laxir-wasser.

**E**in loth senes-blätter, anderthalb quintlein lerchen-schwamm, zwey quintlein süsse holzwurzel, ein quintlein anis, muscatblüthe drey gran, dieses alles klein zerschnitten und in ein säcklein gethan, ein halbes seidel siedheiß wasser darauf gegossen, und über nacht stehen lassen, den andern tag ausgepreßt, und darzu genommen einen löffel voll präparirten weinstein, und ausgetruncken.

N. 9 Laxir-tamarinden-wasser, kühlet und benimmt der gall die scharffe.

**M**an nehme drey loth frische tamarinden, ein loth präparirten weinstein, scharffe zimmet, fenichel jedes ein quintlein, dieses alles in fünff seidel oder nöffel frischen brunnen-wasser gesotten, bis vier seidel verbleiben, und da es noch siedheiß ist, thue hinein drey loth wohl ausgeklaubte senes-blätter, zwey quintlein frische abgeschälte citronen-schalen, diß läßt man beyeinander stehen über nacht, des morgens aber wohl ausgedrückt, und zum gebrauch in einem kühlen ort wohl vermacht aufbehalten; Von diesem trancke kan man ungefähr ein halbes seidel morgens frühe nächtern um sechs uhr austrincken, und wanns beliebet, eben so viel eine stund vor dem frühe-essen, so wird alsdann, wanns nicht vormittag, doch nach der mahlzeit es eine gute operation thun, man kan auch nur einen halben theil von diesem laxir-wasser machen lassen, wann die obbemeldte quantität zu viel wäre.

N. 10

N. 10

Eine purgation.

Man soll nehmen eine gute hand voll sauber gewaschene zweeschken oder pflaumen, darzu zwey loth tamarinden, klein geschnitten, und 1 quintlein senes-blätter, wenn man will, 1 halb quintlein rhabarbara [wenn man es aber vor ein oder ander natur untauglich befindet, kan es wohl ausgelassen werden] die senes-blätter mit der rhabarbara, oder die senes-blätter allein in ein zartes tüchlein gebunden, zu den zweeschken und tamarinden gethan, auch aniß und ein stücklein klein geschnittenen zimmet, ein quintlein präparirten weinstein, dieses alles in ein klein töpfflein gethan, darein ein halbes maas oder kanne gehet, siedheiß wasser darauff gegossen, daß das töpfflein voll wird, über nacht weichen lassen, frühe zwey finger einsieden, hernach thut man drey loth manna in eine suppen-schaalen, gießt die heisse zweeschken-suppe darauf, daß die manna zergethet, und seige es durch ein sauber tuch, weil die manna sehr schmutzig ist, also frühe ausgetruncken.

N. 11

Eine laxir-suppe zu machen.

Siede zweeschken, alsdann in die suppe 1 loth senes-blätter, ein wenig aniß, ein wenig weinbeeren in ein tüchlein gebunden, und in die zweeschken eingeweicht, und über nacht auf dem heissen heerde stehen lassen, zu morgens drückt man das dünne aus, und thut einen trunct darvon.

N. 12

Eine andere laxir-suppe.

Wasserpappel und cybisch, in einer guten suppe oder wasser gesotten, daß die krafft wohl heraus gehet, etwas zucker oder honig, daß wohl süß ist, hinein gethan, hernach durch ein tuch geseiget, und ein ey und frische butter darein gerühret, so ist es wie eine dicke suppe, ist sehr gut für starcke leute die sonst hart zu purgieren seyn habe es vielmahl mit großem nutzen gebraucht, es bewegt alle verstopffungen besser als ein clystr. Probatum.

N. 13

Purgier-wein.

Man nimmt rhabarbara zwey quintlein, schöne ausgelesene senesblätter anderthalb loth, präparirten lorchenschwamm, und turbitb, jedes ein quintlein, präparirten weinstein zwey quintlen, mechacanna anderthalb quintlein, cardobenediktenkraut, welsche weinbeeren, jedes eine hand voll, süßen fenichel zwey quintlein, muscatenblütche und zimmet, jedes ein halb quintlein, galgant-wurzeln, dieses alles klein zerschnitten und gröblich zerstoßen gar locker in ein säcklein gemacht, darauf gießt man eine halbe kanne wein, und ein seidel oder nössel eichorien-wasser, läßt über nacht auf einer heissen heerdstatt stehen, und ein halbes seidel darvon auf einmahl getruncken, darauf kan man eine suppe trincken, und biß etliche tage continuirt, biß es aus ist.

N 3

N. 14

N. 14 Ein laxir-wein für das drey- oder viertägliche sieber, auch für die galle.

**M**an nimmt zwey loth senesblätter, ein loth steinwurgel oder engelsfüße, eine ingber-wurgel, eine hand voll wermuth, eine halbe hand voll cardobenedicten, eine hand voll tausend-gulden-kraut, einen löffel voll fenchel, diese kräuter alle klein zerschnitten, und ein maas guten wein daran gegossen, und den hafen oder topff wohl vermacht mit einem leim, darnach dem krankten, wann er den guten tag hat, ein halbes seidel oder nöffel laulich zu trincken geben, frühe morgens um sechs uhr, und nachmittags um vier uhr wiederum so viel, diesen tranck kan man zwey oder drey mahl machen, daß der krankte trinckt, wann ihn gleich das sieber verlassen hat.

N. 15 Ein guter purgier-wein für alle geschwulst, so von fiebern kommen, macht einen guten magen, reiniget das geblüth, und alle verstopfung der leber.

**D**rey loth senesblätter, attichwurgel, rhabarbara, rapontica-wurgel, schöllkraut, cardobenedicten-wurgel, jedes ein quintlein, wermuth- und centaur-blütthe, jedes ein wenig, dieses alles klein zerschnitten, in ein säcklein gethan, und darauf ein maas wein gegossen, und verdeckt stehen lassen, vor dem mittag-essen ein glas voll darvon getruncken.

N. 16 Ein guter purgier-wein für die weibs-bilder, ihre zeit zu treiben.

**N**imm auf drey halbe kannen weissen wein, cardobenedicten, poley, melissen, tausend-gulden kraut, jedes eine hand voll, drey quintlein senesblätter, sieben rothe pappel-rosen, weisse veilgen-wurgel, alantwurgel, jedes zwey quintlein, rhabarbara ein quintlein, calmus ein wenig, ganze saf-fran-blütthe, so viel man will, funffzehen lor-beeren, sadelbaum drey oder vier wipffel, weisse lilien-wurgel drey, rosmarin drey wipffel, diese sachen alle klein geschnitten, und in ein säcklein gethan, in einen krug, den wein heiß auf die kräuter gegossen, über nacht stehen lassen, und frühe ein gläselein voll darvon getruncken, so oft man davon nimmt, muß man das säcklein ausdrücken, damit es desto besser purgieret, auf das purgieren alle tage ein kränblätlein, und sieben tage nacheinander genommen, wie die tage zunehmen, so nehmen mit den kränblätlein zu.

N 17 Laxier-wein eben zu diesem zustande.

**G**raßwurgel, cichorien-wurgel, jedes drey quintlein, steinwurgel 2 quintlein, hirschzungen, gamander-blätter, odermenig, frauen-haar, jedes

des eine halbe hand voll, senesblätter dritthalb loth, mechocanna andert-  
halb loth, rhabarbara 3 quintlein, welsche weinbeerlein 2 quintlein, präpa-  
rirten weinstein ein halb quintlein. dieses alles schneide klein, und thue es in  
ein säcklein oder knäspel, darauf anderthalb seidel zichorien-wasser gossen,  
auch anderthalb seidel wein, ganz warm über nacht weichen lassen zugedeckt  
an einem warmen ort im winter stehen lassen, davon alle morgen ein halb  
seidel getruncken. so hat man 6 tage darvon zu trincken. Ist bewährt.

N. 18 Eine purgation vor das starke fließen der weiber, sonder-  
lich so das geblüte sich in die galle vermischet hat.

Nimm 2 quintlein rhabarbara, ein quintlein senesblätter, 1 quintlein  
präparirten coriander, ein viertel theil von einer muscatennuß, zimet  
wie ein kleiner finger, ingber einer erbis groß, alles gröblich zerschnitten,  
in ein säcklein gethan, anderthalb seidel alten weissen wein darauf gegos-  
sen, über nacht stehen lassen, drey theil daraus gemacht, 3 tage nach eman-  
der frühe genommen, 2 stunden darauf eine suppe getruncken, das säcklein  
allezeit etwas ausgedrückt. Probatum.

N. 19 Purgier-safft von Weinbeerlein.

Nimm 2 loth ausgelesene senesblätter, eine gute grosse hand voll dicke  
weinbeerlein. durcheinander wohl gestossen, 1 quintlein grob geschnit-  
tene zimmet, und einen halben löffel voll präparirten weinstein, thue die-  
ses alles durcheinander in ein sauber häslein oder töpffgen, und giesse bey  
einem seidel siedheiß wasser darauf, wohl vermachet, und über nacht stehen  
lassen, den andern tag durch ein saubers tuch gedrückt, wohl gezuckert, und  
alle tage frühe 2 oder 3 löffel voll eingenommen. und in 4 stunden eine suppe,  
das soll man etliche tage nacheinander thun, es kühl und öffnet den leib, weil  
es zuviel purgieret, mag man nur 2 löffel voll nehmen.

N. 20 Wie man die purgier-weinbeerlein zubereitet.

Nimm wohl ausgelesene senesblätter 2 loth, und in einem tüchlein  
fein geräum eingebunden, giesse wasser darauf, und siede es in einer  
saubern pfanne, bis die senesblätter fein weich werden, alsdann drücke sie  
gar wohl aus, nimm ein viertel pfund welsche weinbeerlein, solche gar  
sauber gewaschen, dieselben in dem senesblätter-wasser ein wenig gesotten,  
das sie aufschwellen, alsdann sollen die weinbeerlein samt der suppe in ein  
sauber glas gethan werden, so oft eine lage der selben weinbeerlein, so oft  
einen löffel voll muscateller-wein darauf gegossen, und ein wenig darzwi-  
schen zucker, an einen kühlen ort, oder keller behalten, und wann eines gar  
verstopfft

verstopft ist, soll man etliche tage allezeit eine stunde vor den essen morgens und abends einen löffel voll oder zwey darvon essen.

N. 21 Die purgier-zwegschken oder pflaumen zu machen.

**N**imm 2 loth schön ausgelesene senes-blätter, aniß ein quintlein, klein geschnittene zimmet ein halb quintlein, diese stücke lege in ein glas, oder glazirten hafn, giesse eine halbe kanne wein, und 3 seidel wasser darauf, vermache das geschür wohl, und laß es an einem warmen ort 24 stunden stehen, alsdann drückts durch ein sauber tuch gar wohl aus, in diese ausge-drückte suppe legt man 3 viertel pfund gedörrete zwegschken, so zuvor sauber gewaschen, und über nacht zwischen 2 tüchern übertrucket seyn, zu diesem nimmt man 10 loth zucker, und 1 löffel voll ausgebrenntes zimmet-wasser, laß es mit einander sieden, biß die suppe fein dicklicht wird wie ein julep, behalt es in einem glase, von diesen zwegschken nimmt eine erwachsene person 6, so thun sie das ihrige gar wohl. man kan sie ein ganzes jahr behalten.

N. 22

Purgier-latwerge.

**N**imm 1 pfund durchgetriebene zwegschken, 4 loth senesblätter gepulvert, 2 loth mechoacanna, anderthalb quintlein weinstein-salz, die zwegschken mit steinwurgel oder engelsuß-wasser durchgetrieben, aniß und fenchel, jedes anderthalb quintlein; von dieser latwerge einer grossen nuß groß 2 stunden vor dem essen eingenommen. Diese latwerge läst sich nicht erhalten, denn sie laufft bald an.

N. 23

Die tamarinden-latwerge zu machen.

**M**an nimmt ein loth ausgelesene senesblätter, weicht sie 5 stunden in cardobenedicten-wasser, alsdann seige das wasser herab, und nimmt 1 halb pfund tamarinden, befeuchte sie mit diesem wasser, treibet es durch ein hârenes sieb, nimm gestoffenen zuckercand, ein wenig gestoffenen zimmet darein, biß es süß wird, nach eines ieden belieben; von dem zimmet muß gar wenig genommen werden, nur daß es ein wenig darnach schmecket. Von dieser latwerge nimmt man einer zwegschken groß, und trinckt hernach über eine stunde eine gute rindfleisch-suppe, sie hält den leib offen.

N. 24

Das electuarium catholicum zu bereiten.

**E**rstlich nimm steinwurgel oder engelsüße ein halb pfund, zerstoffe sie gröblich, und koche sie in 4 maas brunnen-wasser, laß einkochen, biß auf den halben theil, seige es hernach ab, und nimmt von diesen ein maas extrahirte cassia, und tamarinden, jedes 4 ungen, ziehe hernach diese 2 säffte oder marcke von der cassia und tamarinden ab, sie werden als eine dicke latwerge

latwerge, daß ein jedes absonderlich ist: nach diesem nimm das andere verbliebene maas steinwurzels-wasser, und nimm 4 pfund feinen zucker, auch zuckercand und zucker-penid, jedes zwey quintlein, Koche den zucker zu einem dicken safft, wenn der safft schon etwas kalt ist worden, so nimm die cassia, und tamarinden, gieß von diesem safft erstlich 6 löffel voll in diese 2 pulpa, darnach 10, und also nach und nach, bis der safft alle mit einander in die cassia und tamarinden hineingegossen worden, unter wählender eingießung muß man alleweil rühren, leglich thut man diese nachfolgende species gepulvert in diese latwerge, als senes-blätter 4 ungen, rhabarbara-pulver, veilgenblütze, steinwurzels, anis-saamen, jedes 2 ungen, süßholzs 2 quintlein, von den vier kühlenden saamen, als da ist melon-gurcken-citrullen-und kurbes-saamen, jedes eine halbe unze, wohl untereinander in die latwerge vermischet, und also ist es fertig, einer person eine halbe unze einzugeben des vormittags. Von dieser latwerge kan man auch nehmen ein quintlein, und ein 10 oder 12 gran gummii gutta, und unter einander vermischet, ist auch gut, und purgieret über und unter sich.

N. 25 Latwerge zum purgieren vor kinder und alte leute.

Nimm frisch ausgezogene cassia, manna der besten, tamarinden frisch aufgelöst, jedes 1 loth, die manna zertreibe in scabiosen-wasser und seigs durch ein sauber tuch, pulverisire von senes-blättern 3 quintlein, weißen zuckercand ein halbes loth, diß alles zusammen in eine schale gethan, und reibsgar wohl ab, entweder mit blau veilgen-scabiosen-oder erdrauch-safft, bis zu einer latwerge wird. Eine erwachsene person nehme ein loth davon ein, und eine stunde darnach trincke man eine lautere suppe darauf, purgieret gelinde, denen kindern kan mans einstreichen, so viel es vonnöthen ist, wann sie voll um die brust seynd.

N. 26 Purgier-pillen zu machen.

Nimm der besten aloes zwey loth, rothe myrrhen anderthalb quintlein, östereichischen saffran ein halb quintlein, benedischen myrbridat anderthalb quintlein, theriac ein quintlein, ausgezogene rhabarbara 1 quintlein, scammonia præparirt 20 gran, mit scorzonara-wasser zu einer massa angestrosen, daraus pillen gemacht, in der größe einer kleinen erbiß, darvon 7 bis 9 eingegeben.

N. 27 Purgier-pillen zu den augen.

Man nimt aloes succotrina 2 loth, diagrydii 2 quintlein, trochisci alhandal anderthalb quintlein, welches von der coloquint in der apotheken gemacht

R

gemacht

gemacht werden. diese 3 obgemeidte stücke werden zusammen gemacht zu einer massa mit fenchel-oder betonien-wasser, hernach mache pillen groß oder klein, gib einem menschen auf einmahl ein halb quintlein: Diese purgiren die galle, und ziehen die flüsse und schleim vom haupt. Probatum.

N. 28 Recept und Wirkung einer gar edlen und köstlichen art pillen. wie sie zu machen, und zu gebrauchen seynd.

**N**imm aloë hepaticæ der besten zwey loth, rhabarbara ein loth, lorchenschwamm ein quintlein, saffran einen scrupel, gold-myrrhen ein quintlein, *fœnum græcum* ein scrupel, des besten theriacs, mythridats, jedes einer nuß groß, diese species alle zu subtilen pulvern gemacht, unter den theriac und mythridat wohl in einem mör sel gestossen und vermischt, daß es ein fester teig wird, mache pillen davon einer erbiß groß mit engian-pulver eingestrenet, daß sie nicht aneinander kleben, von diesen pillen alle tage morgens eingenommen, so ist der mensch 24 stunden sicher vor der pest; so einem aber die pest anstößt, der nehme alsobald 8 oder 10 ein, ehe 24 stunden vorüber gehen, und schwige wohl darauf. Dieses ist von etlich 100 personen probirt worden, davon keiner an der pest gestorben. Sie bringen gutes gedächtnuß, schärffen das gesicht, erquickten das herz, und alle inwendige geister: Für das fieber, was es vor eins ist, so bald es ankommt, oder anfängt zu schauern 14 oder 15 genommen, sich darauf niedergelegt, dieses zum andern und dritten mahl, allezeit wenn mans empfindet, so läst ihn das fieber, welches oft probirt ist worden: Für das reissen seynd sie eine grosse linderung, 10 oder 12 eingenommen. Ingleichen vor die contractur, dann sie führen dieselbe materie durch den stuhlgang aus: So einen der schlag getroffen, und auf einer seiten lahm wäre, der nehme 12 oder 14 auf einmal, in der woche täglich ein oder zwey mal, der wird von seinen lahmen gliedern grosse besserung empfinden. Sie seynd auch gut vor hitzige frantcheiten. In summa, so ein mensch sich übel auf befindet, durch übriges essen und trincken, der nehme 8 oder 10, und schwige darauf, so geneset der von stund an, er sey was complexion er wolle, und dörffen es alte und junge leute von zwanzig jahren bis in das höchste alter brauchen: in summa, es ist ihre tugend nicht zu beschreiben. Man kan sie trocken oder wie einer will einnehmen; wann sie aber in einen safft genommen werden so ist ihre tugend noch viel besser.

N. 29 Recept der gerechten Benonischen pillen.

**A**loë succotrin, der besten ein loth, der schönsten wurzhen anderthhalb quintlein, angelica-wurzel nicht gar ein quintlein, alkermes-latwerg den dritten theil von einem quintlein, mythridat, theriac, lemmische erde der wahren,

wahren, präparirt hirschhorn, jedes ein halb quintlein, graues edelgestein-  
pulver, den sechsten theil von einem quintlein, vermische diese stücke und  
mache mit bocksbart-wasser 130 pillen daraus. Von diesen pillen 1 oder 2  
in der wochen einmal eine halbe stunde vor dem nacht-essen eingenommen,  
verhüten den schlag, pest, hitzige fieber, purgieren und stärken den magen,  
das haupt, reinigen die krosß-adern, treiben die winde; Vornehmlich dienen  
sie wider die melancholey, und alle hypochondrische krankheiten.

N. 30 Gute purgier-zeltlein vor die galle.

Man nimmt diagrydii, sterck oder krafftmehl, zucker, eines so viel als des  
andern, und ein wenig muscaten-blütze, stosse alles zu pulver, mache  
das mit einem wasser wie einen teig an, und mache zeltlein daraus in größe  
eines pfennings, und eines grossen messer-rücken dicke, der zeltlein giebt man  
zwey ein, seynd gut allen denen, so an der galle leyden, sie purgieren die galle  
und schleim, samt allen andern gesalzenen humoribus.

N. 31 Rhabarbar-zeltlein.

Nimm feine rhabarbar zwey loth, gelbes sandel-holz ein loth, stoß alles  
zu einem subtilen pulver, dann nimm feinen zucker ein pfund, oder 24  
loth, gieß darauf rosen- und pommeranzen-blüth-wasser, jedes 6 loth, laß  
den zucker sieden, biß derselbe vom löffel springt, alsdann rühre den zucker  
stets bis er halb kalt wird, hernach thue das pulver darein, rühre alles ge-  
schwind unter einander, und gieß zeltlein daraus, daß eines ungefehr 3 quint-  
lein wäget. Diese morschellen seynd zur leber-stärkung, alle morgen einzu-  
nehmen, und abends um 5 Uhr.

N. 32 Zum purgieren.

Man giebt die jalappa pulverisirt 4 kreuzer oder 4 pfennige schwer, einem  
gewachsenen menschen, dann sie ist etwas starck, so muß man achtung  
geben, daß man nicht zu viel giebt, 4 kreuzer schwer kan man sicher geben,  
welches vielen leuten schon gegeben worden, einem halb erwachsenen muß  
man nur zwey kreuzer schwer geben, einen kind 20. 15. 12. 10 pfeffer-körnlein  
oder gran schwer auf einmal, nachdem die person starck, jung oder alt ist.  
Die jalappa ist vor die truckenen, magern leute nicht gut, weilien es viel ge-  
wässer abführet, und vor diese besser, die böllig und fett seynd.

N. 33 Eine andere purgation.

Die mechoacana giebt man auch zum purgieren, ist nicht so starck als die  
jalappa, ein quintlein auf einmal, ist es ein gar starcker mensch, muß  
es etwas mehrers seyn.

N. 34

Noch eine andere purgation.

Man nimmt einen scrupel jalappa, und 5 gran diagyrdii, einen halben scrupel präparirten weinstein, alles zusammen vermischet, und eingegeben.

N. 35

Diese beyde stücke seynd auch gut zum purgieren.

Wenn man hollunder- und attich-sulzen oder gallert siedet, daß man die beeren ausdrückt, so soll man die kernlein sauber auswaschen, und trucknen, die leute darmit zu purgieren, auf einmahl giebt man einen löffel voll solcher gestossenen kernlein in einer suppe ein, es purgieret unter und über sich.

N. 36

Eine arznei zum purgieren vor starcke leute.

Präparirte wolffs-milch-wurzel auf einmahl in einer suppe frühe nüchtern ein halb quintlein gegeben, dieses purgiert schleim und gall hinweg.

Es ist ein pulver in der apotheken, so man pulvis de tribus solativis heist, ein quintlein auf einmahl zu nehmen, purgiert allerhand materie.

Item: Ein anders heist species diacurbith cum rhabarbaro, ein quintlein auf einmahl, dieses ist besser als das obige.

Item: stück-wurzel oder zaunrüben, oder teuffels-kopff eingenommen, ein quintlein purgiert starck.

Item: Zwey hände voll sals, in eine seidel oder nöffel schlehenblütze-wasser gethan, und ausgetruncken, purgiert stattlich allerhand materie, verursacht aber grossen durst.

Item: blauen kohlr, wie auch tausend gülden-kraut gekocht, und durchgesiegen, ausgetruncken, laxiret ingleichen.

Item: zwey löffel von frischen gänse-koth in ein halbes seidel frisch wasser, da es wohl gesotten wird, druckts aus und nimm honig darunter, daß es wohl süß wird, und giebs zu trincken.

Item: nimm weisene kleyen, siede in fließendem wasser, so abwärts geschöpft muß werden, wanns wohl gesotten hat, so drückt mans durch ein tuch, legt gute frische butter darein, und warm ausgetruncken.

N. 37

Eine purgation sehr köstlich vor alle fieber zu gebrauchen.

Nimm haselwurzel im abnehmenden mond des mayen gegraben, sauber gewaschen, und getrucknet, hernach dörre sie, und machs zu subtilent pulver, einer erwachsenen person giebt man ein quintlein, einer jungen ein halb

halb quintlein, in Bier oder Suppe; wann es anfängt zu brechen, oder zu purgieren, nimmt man allezeit ein paar Löffel voll warmes Bier oder Suppe darauf, so hats die Wirkung desto besser, daß sich der Unflat, der in dem Magen lieget, besser heben kan, ist vor das Fieber köstlich, oder wann etwas im Magen ligt, purgiert unter und über sich, nach diesem purgieren gibt man ihnen Cardobenedicten-Ehrenpreis- und Wermuth-Pulver, jedes gleich, eine gute Messerspize in Cardobenedicten- oder Weinrauten-Wasser ein, etliche Tage nacheinander, biß der Magen wieder eingerichtet ist.

N. 38 Eine purgation vor die Frähe.

**N**imm braune Betonien-Blätter, Baldrian, Erdrauch, Eisenkraut, Zichorium, Pimpernell-Kraut, Salsa parilla 4 Loth, der obigen Stück aber jedes ein Loth, ausgelesene Senes-Blätter zwey Loth, Angelica und Stein-Wurzel oder Engelswurz, jedes ein Loth, klein zer schnitten und zerstoßen, in einen weiten Hafen gethan, und daran Wasser und Wein gegossen jedes vier Maß, laß den vierdten Theil einsieden, durch ein Tuch geseiget, früh und abends ein halb Seidel getruncken.

N. 39 Zum laxiren ist auch dieses gut.

**E**ine Birn ausgeschalt, dasselbige mische man unter Gänsefett, welches in kein Wasser kommen, und füllet die Birn wieder damit an, macht es mit der Schale zu, thuts in ein Häselein, brat es weich, streiche es wie ein Pflaster auf ein Tüchlein, und legß über den Nabel.

N. 40 Mergen-Träncklein zur Blutreinigung.

**N**imm Ehrenpreis, Scabiosen, Frauenhaar, Schöllkraut, Lungen-Kraut, Edel Leberkraut, Isop, Cardobenedicten, Rosmarin, Erdrauch, jedes 1 Hand voll, sauern Klee, Zichorium, jedes eine halbe Hand voll, Feigen, Rosinen, Weinbeerlein, jedes 2 Loth, blaue Violblüthe eine Hand voll, Senesblätter 6 Quintlein, Muscatblüth ein Quintlein, zwey Loth Weinstein, diese Stücke vermischt und klein zerhackt, darauf gieße ein Viertel Klare Hennen-Suppe, und die ganze Nacht auf einem warmen Orte stehen lassen, morgens frühe lassen einen Eiligen sud thun, und durchgesiegen, davon gieb dem Patienten 3 Tage nacheinander zweymal im Tag ein halbes Seidel oder 1 Quartierlein auf einmahl.

N. 41 Braunellen zum purgieren.

**N**imm 6 Loth schön vom Stengel gelesene Senesblätter, vier Loth Manna, ein wenig zer schnittenen Zinnet, ein wenig überzogenen Cortander, dieses alles zusammen in ein sauber Tuch gebunden, und ein halb Maß siedens

des wasser daran gegossen, wohl verbunden in einer Kanne oder flaschen im Keller stehen lassen, nach 12 stunden muß man das wasser von denen fenese-blättern in ein becken gießen, und die fenese-blätter ausdrücken, doch nicht gar zu stark, und ein halb pfund schöne ganze braunellen, sammt 8 loth braunen zuckercand darcin legen, und fein gelinde sieden lassen, daß die suppe fein schön wie eine sulze oder gallert einsiedet, alsdann in einem glas behalten, und wann man den leib will offen haben, muß man es abends gleich eine halbe oder viertel-stunde vor dem essen, 5, 7 oder 9, auch wann es vonnöthen ist, mehr essen, so laxiren sie zwey oder drey mahl, darnach man viel nimmt.

N. 42

Eine köstliche laxirung.

**P**urgierenden veilgen-safft, und pferstichtblütze-safft, jedes 3 loth, melissen-wasser, zichorien-und fenchel-wasser, jedes 6 loth, anis. oder pomeranzen-geist zwey quintlein, misch es zu einem tranck oder julep ab wann man will, macht man es mit pomeranzen-safft säuerlicht, so ist es angenehmer: an statt dessen aber mischt man auch 12 oder 15 tropffen ausgezogenes sals darunter, das ist noch gesünder.

N. 43

Eine nützliche und gelinde laxirung.

**S**enes-hülsen oder schalen ein loth, gieß zweytschen-suppe daran eine halbe kanne, laß über nacht auf einer heißen heerdstatt stehen, morgens trincke ein halb seidel oder quartierlein, und diß 2 oder 3 tage, es laxirt sehr gelinde.

Item: Ist gut der purgier-brantwein.

fol. 30 Num. 4

Item: Der hollunder-safft.

fol. 41 Num. 10

Item: Der pferstichtblütze-safft.

fol. 45 Num. 24

Item: Der purgier-rosensafft.

fol. 45 Num. 25

Item: Rhabarbara-safft.

fol. 45 Num. 26

Item: Das öl zum stuhlgang.

fel. 68 Num. 32

Item: Die bertler-salbe.

fol. 71 Num. 5

Item: Die purgier-salbe.

fol. 77 Num. 17

Item: Das purgier-pulver.

fol. 100 Num. 50

Item: Der crocus metallorum absonderlich für gall-süchtige leute.

fol. 115 Num. 15

Allerley